

## TIPPS FÜR DIE MEDIZINTECHNIK UND BESCHAFFUNG

### → Enge Abstimmung bei allen Beschaffungen

Medizinprodukte ohne Verbrauchsmaterial nützen niemandem, umgekehrt ist es natürlich genauso. Stimmen Sie Beschaffungen auch so ab, dass der Gerätepark möglichst einheitlich bleibt und Verbrauchsmaterial verfügbar ist. Keine unabgestimmten Schnellschüsse, für eine kurze Rückfrage untereinander muss Zeit bleiben!

### → Verschleiß berücksichtigen

Durch starke Beanspruchung des Geräteparks steigt der Verschleiß. Sind genügend Ersatzteile vorhanden, um Geräte funktionsfähig zu halten? Nicht auf kurzfristige Lieferketten verlassen, sondern auf Engpässe und Ausfälle im Kundendienst einstellen. Vorrat ggf. anlegen oder erhöhen, ohne zu hamstern!

### → Altgeräte reaktivierbar?

Sind Altgeräte vorhanden, die kurzfristig reaktiviert werden können? Vorteil: Auch das Wissen über die Bedienung der Geräte ist bei dienstälterem Personal oft schneller reaktivierbar als in neue Gerätetypen einzuweisen. Dabei Altgeräte nicht als letztes Gerät einsetzen, um bei Geräteausfall noch eine funktionsfähige Reserve zu haben.

### → Erhöhten Verbrauch medizinischer Gase berücksichtigen

Mit der Betriebstechnik oder einem Sachverständigen die Kapazität des Leitungsnetzes (Sauerstoff und Druckluft) überprüfen lassen. Regelmäßig die Drücke im Netz kontrollieren. Den Füllstand des Sauerstofftanks und das Flaschenlager regelmäßig prüfen.

### → Netzwerke ausbauen

Überprüfen Sie alle Kontakte, die sie in der Not um Hilfe fragen können. Sind die Ansprechpartner/ Kontaktdaten aktuell? Wie können ggf. unbürokratisch gegenseitig notwendige Materialien (z.B. Ersatzteile) ausgetauscht werden? Möglicherweise erhalten durch diesen Austausch alle Beteiligten mehr Ressourcen als vorher. Gibt es alternative Lieferanten oder Bezugsquellen oder Ressourcen, die Ihnen helfen können?